



VDI-Gesellschaft Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen

**Pressekonferenz ProcessNet-Jahrestagung 2007
16. Oktober 2007, 10.30 Uhr, Eurogress Aachen**

**Innovationen in Chemie und Technik für sichere Energie und Mobilität
von morgen**

Es gilt das gesprochene Wort!

Offene Innovation – Sind wir mutig genug ?

Statement

Achim Noack,

Vorsitzender der VDI-Gesellschaft Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen
Geschäftsführer der Bayer Technology Services GmbH

Diskutiert man über die Zukunft des Standortes Deutschland, so nähert man sich sehr schnell Themen wie Forschung und Entwicklung, Bedeutung vertiefter Beziehungen von Forschung und Wirtschaft und natürlich Implementierung innovationsfreundlicher politischer Rahmenbedingungen. Die drei Hauptteilnehmer an Projekten und Bemühungen um ‚open innovation‘ sind damit auch genannt, nämlich Wissenschaft, Industrie und Politik. Es gibt dazu eine ganze Anzahl hervorragender Initiativen, insbesondere am Standort Deutschland. Die Bedeutung entsprechender Netzwerke ist inzwischen von der überwiegenden Anzahl der Meinungsbildner und Entscheider erkannt.

Immer sollte es bei Innovation darum gehen, den Wohlstand einer Region und ganz allgemein die Lebensqualität ihrer Menschen zu verbessern.

Diese Menschen sind nicht nur die Nutznießer bzw. ‚Konsumenten‘ von Innovation, sie sind auch diejenigen, die im Vorfeld die Realisierung und Umsetzung von Innovation durchführen oder zumindest mehr oder weniger stark das Umfeld und damit die Rahmenbedingungen einer Region beeinflussen bzw. bilden.

Innovationskultur wird also nicht nur durch Wissenschaft, Industrie und Politik definiert, sondern auch durch die Menschen bzw. die Gesellschaft als Anwender von Innovation.

Je besser nun die Gesellschaft eingebunden ist in die Diskussion um die Zukunft eines Standortes, und je sachkundiger sie sich daran beteiligen kann, desto eher wird man innovationsfördernde Rahmenbedingungen schaffen.

Wir wollen als GVC mit unseren über 10.000 ingenieur-wissenschaftlich ausgebildeten Mitgliedern zusammen mit Politik, Wissenschaft und Industrie diese sachlich fundierte, offene und vor allem inspirierende Diskussion mit den Menschen unseres Landes führen und damit Innovationen in Chemie und Technik für sichere Energie und Mobilität von morgen sichern.

Neue Synergien und noch mehr Effizienz bei der Lösung der vor uns stehenden Herausforderungen können wir nur durch bessere Vernetzung und koordinierte Zusammenarbeit von Ingenieuren, Verfahrenstechnikern, Chemikern und Fachleuten aus angrenzenden Fachgebieten erreichen. Dieser Brückenschlag wurde vor einem Jahr mit der Gründung von ProcessNet – einer gemeinsamen Initiative von VDI-GVC und DECHEMA – auch in einem Kooperationsvertrag vertraglich festgeschrieben. Inzwischen arbeiten die Fachgremien entsprechend den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen bereits in neuen Strukturen, und über die ersten gemeinsamen Erfolge und Aufgaben, die noch vor uns liegen, können Sie sich auf dieser ersten ProcessNet-Jahrestagung informieren.

Das Generalthema dieser Jahrestagung „Chemie und Technik für Energie, Mobilität und Gesundheit“ ist geradezu wegweisend und programmatisch für unsere Arbeit. Es ist ein Thema, das nur von Chemikern und Ingenieuren gemeinsam erfolgreich angegangen werden kann, und es greift die großen Problemfelder unserer Gegenwart und der Zukunft auf, deren Bewältigung ohne die Beiträge von Chemie und Verfahrenstechnik nicht möglich sind.

Ansprechpartner:

Dr. Arnold Rajathurai, Tel.: 0214/30-24144, Fax: 0214/30-96-24144

E-Mail: arnold.rajathurai@bayertechnology.com